

Stille wieder verbluhten mögte / und endlich gar nichts daraus werden. Er ließ zugleich Luthero durch den Abt mündlich wissen: wie er beydes wünsche und bitte / daß er nichts weiter von der Sache schreiben möchte / wie er denn auch gerne gesehen hätte / daß die Predigt vom Ablass nicht wäre heraus gekommen. Dahero wil er / daß man sie nicht weiter verkauffen und ausbringen solte. Durch diese grosse Höfflichkeit des Bischoffs ward Lutherus als ein ehrlicher Mann / der sich in die Hoff-Stückgen nicht zufinden wuste / sondern alles redlich meinte / nicht wenig betäubet / daß er auch um Deswillen zur Antwort gab : *Bene sum contentus: malo obedire, quam miracula facere, etiam si possem* : Er wäre es alles zufrieden und wolte lieber gehorsam seyn / als Wunder-Werck thun / wenn er sie auch könnte. (b). Welche Erniedrigung tieffgenung war / aber wenig nuzete.

S. LI. Ob nun wohl dieses Lutheri aufrichtige Meinung war / so wies es sich doch bald aus / daß GOTT was anders im Sinn hatte / weil bald hierauff eine grosse Bewegung entstand. Denn es funden sich gleich einige / welche die Meinung Lutheri in allen recht sprachen / andere aber hingegen auch / die sie gar verwurfften / und verkehrten. Es kamen nemlich diese Lehr-Sätze gar bald unter die Leute / daß sie in 14. Tagen durch ganz Teutschland bekand wurden / und in 4. Wochen schier die ganze Christenheit durchliessen. Sie wurden insonderheit zu Rom alsobald in Erwegung genommen / und auff allen Universitäten / ja / in allen Klöstern ward allenthalben ein groß Reden davon gemacht / worunter viele fromme und gelehrte Leute dem armen Mönchen Glück wünschten / und sich freueten / daß sie den Schwarmen

9 2

nen

(b) Es ist nur ein Brieff Lutheri übrig, den er an den Bischoff von Brandenburg geschrieben, den wir vorher angeführet haben, und ins teutsch übersetzt zufinden ist im 1. Alt. Th. am 63. Bl. dieser Gesandtschaft aber gedencket Lutherus selbst an Spalatinum, woselbst man auch sehen kan, daß er vorher schon mit diesem Bischoff müsse bekand gewesen seyn Tom. 1. Ep. n. 32. Tentzel von Anfang und Fortgang der Reformation cap. 4. p. 235. 239. 299. 345. Seckendorff, Hist. Luther, Lib. 1. S. 18. Angelus Chron. p. 267, 268.